

**1 EINLEITUNG: UNTERRICHT SEHEN, ANALYSIEREN UND GESTALTEN** *(Ewald Kiel)*

1.1 Zur Anlage des Studienbuchs .....11  
 1.2 Der Begriff „Unterrichtsprinzip“ .....13  
 1.3 Unterrichtsprinzipien und die Frage der Qualität von Unterricht .....16  
 1.4 Literatur .....19

**2 STRUKTURIERUNG** *(Ewald Kiel)*

2.1 Definition .....21  
 2.2 Unterrichtstrukturierung – das Milchdosenbeispiel  
 von Heinrich Copei .....24  
 2.3 Das AVIVA-Schema .....30  
 2.4 Artikulationsmuster aus der Sicht der Skripttheorie .....33  
 2.5 Aufgaben .....34  
     2.5.1 Filmgeleitete Aufgaben .....34  
     2.5.2 Theoriegeleitete Aufgaben .....34  
     2.5.3 Zur Vertiefung .....34  
 2.6 Literatur .....35  
 2.7 Anhang .....36

**3 MOTIVATION** *(Agnes Braune)*

3.1 Einleitung .....37  
 3.2 Annäherung an zentrale Begriffe .....37  
     3.2.1 Motiv .....37  
     3.2.2 Motivierung .....38  
     3.2.3 Motivation .....38  
 3.3 Selbstbestimmungstheorie nach Deci & Ryan .....42  
     3.3.1 Das Selbst und das Konzept der Intentionalität .....42  
     3.3.2 Intrinsische und extrinsische Motivation .....43  
     3.3.3 Differenzierte Betrachtung der extrinsischen Motivation .....43  
     3.3.4 Kompetenz, Autonomie und soziale Eingebundenheit .....45  
     3.3.5 Selbstbestimmtes Lernen .....47  
     3.3.6 Pädagogische Konsequenzen .....49  
 3.4 Kellers ARZZ (ARCS)-Modell .....49  
     3.4.1 Aufmerksamkeit (Attention) .....49  
     3.4.2 Relevanz (Relevance) .....51

3.4.3 Zuversicht (Confidence) .....	52
3.4.4 Zufriedenheit (Satisfaction) .....	53
3.5 Kellers Motivationsdesign .....	54
3.6 Aufgaben .....	59
3.6.1 Filmgeleitete Aufgaben .....	59
3.6.2 Theoriegeleitete Aufgaben .....	60
3.6.3 Zur Vertiefung .....	61
3.7 Literatur .....	62
3.8 Anhang .....	64

## 4 DIFFERENZIERUNG *(Wolf-Thorsten Saalfrank)*

4.1 Das Problem von Heterogenität und Homogenität .....	65
4.1.1 Definition .....	66
4.1.2 Zur Begründung von Differenzierung .....	67
4.1.2.1 Bildungstheoretische Begründung .....	67
4.1.2.2 Differenzierung als Instrumentarium zur Motivation und zur Schülerorientierung .....	68
4.2 Äußere Differenzierung .....	69
4.2.1 Interschulische Dimension .....	69
4.2.2 Intraschulische Dimension .....	70
4.2.3 Schulprofildimension .....	71
4.2.4 Aktuelle Tendenzen .....	71
4.3 Innere Differenzierung .....	72
4.3.1 Unterrichtsorganisatorische Dimension .....	74
4.3.1.1 Differenzierung nach Zielen .....	74
4.3.1.2 Differenzierung nach Inhalten .....	75
4.3.1.3 Differenzierung nach Methoden und Medien .....	75
4.3.1.4 Differenzierung nach Sozialformen .....	76
4.3.1.5 Differenzierung nach Lernvoraussetzungen .....	76
4.3.1.6 Differenzierung nach Organisation und Zufall .....	77
4.3.2 Didaktische Dimension .....	77
4.3.2.1 Differenzierung nach Lerninteresse .....	78
4.3.2.2 Differenzierung nach Motivation .....	78
4.3.2.3 Differenzierung nach Lerntempo .....	79
4.3.2.4 Differenzierung nach Lernstilen/Lernpräferenzen .....	79
4.4 Balance zwischen Fordern und Fördern .....	79
4.5 Unterrichtsgestaltungsdimension .....	80
4.5.1 Individualisierter Unterricht .....	80
4.5.2 Kooperativer Unterricht .....	80

4.5.3	Gemeinsamer Unterricht .....	81
4.5.4	Blended Learning .....	81
4.6	Kompetenzdimensionen als Differenzierungskonsequenzen .....	82
4.6.1	Fachkompetenzen .....	83
4.6.2	Methodenkompetenzen .....	84
4.6.3	Sozialkompetenzen .....	84
4.6.4	Selbstkompetenzen .....	84
4.6.5	Handlungskompetenzen .....	85
4.7	Differenzierung und Leistungskontrolle .....	85
4.8	Modell der Differenzierung .....	88
4.9	Aufgaben .....	92
4.9.1	Filmgeleitete Aufgaben .....	92
4.9.2	Theoriegeleitete Aufgaben .....	94
4.9.3	Zur Vertiefung .....	94
4.10	Literatur .....	95

## 5 VERANSCHAULICHUNG *(Sabine Weiß)*

5.1	Einleitung .....	99
5.2	Zugänge zum Prinzip der Veranschaulichung .....	100
5.2.1	Erkenntnis nach Immanuel Kant .....	100
5.2.2	Theorien dualer Codierung .....	102
5.2.3	Die Kognitionstheorie Jean Piagets .....	104
5.2.4	Die Repräsentationsformen des Wissens nach Jerome Bruner .....	105
5.2.5	Exkurs: Der Umgang mit Beispielen .....	106
5.2.6	Exkurs: Der Umgang mit Analogien .....	108
5.2.7	Das genetische Lernen nach Martin Wagenschein .....	110
5.3	Die Umsetzung von Veranschaulichung im Unterricht .....	111
5.3.1	Die Bedeutung der Prinzipien von Veranschaulichung .....	111
5.3.2	Mittel der Veranschaulichung .....	112
5.3.3	Zum Umgang mit Medien im Unterricht .....	114
5.3.4	Handlungskonsequenzen für den Unterricht .....	115
5.4	Typische Fehler beim Veranschaulichen .....	117
5.5	Aufgaben .....	117
5.5.1	Filmgeleitete Aufgaben .....	117
5.5.2	Theoriegeleitete Aufgaben .....	118
5.5.3	Zur Vertiefung .....	118
5.6	Literatur .....	119

6 KREATIVITÄTSFÖRDERUNG *(Sabine Weiß)*

6.1	Einleitung .....	121
6.2	Der Begriff der Kreativität .....	122
6.2.1	Definition und Beschreibung .....	122
6.2.2	Die Bedeutung von Entwicklung und Intelligenz .....	123
6.3.	Der kreative Prozess .....	125
6.3.1	Die kreative Person .....	126
6.3.2	Das Problem .....	128
6.3.3	Das Problemumfeld .....	129
6.3.4	Der kreative Prozess .....	130
6.3.5	Das kreative Produkt .....	131
6.4	Kreativitätsförderung in Unterricht und Schule .....	133
6.4.1	Gestaltung der Lehr- und Lernumgebung .....	133
6.4.2	Gestaltung von Problem- und Aufgabenstellung .....	135
6.4.3	Förderung der Persönlichkeit des Schülers durch die Gestaltung des Unterrichts .....	136
6.5	Aufgaben .....	140
6.5.1	Filmgeleitete Aufgaben .....	140
6.5.2	Theoriegeleitete Aufgaben .....	141
6.5.3	Zur Vertiefung .....	141
6.6	Literatur .....	142
6.7	Anhang .....	144

7 ÜBUNG *(Thomas Lerche)*

7.1	Üben hilft leider .....	145
7.2	Üben als zentraler Aspekt selbstgesteuerten Lernens .....	148
7.3	Unterrichtsprinzipien als Basis des wohldurchdachten Übens .....	153
7.3.1	Strukturierung .....	154
7.3.2	Motivation .....	155
7.3.3	Differenzierung .....	155
7.3.4	Veranschaulichung .....	156
7.3.5	Kreativitätsförderung.....	157
7.4	Weitere Aspekte der Untersützung von Übung .....	158
7.4.1	Individuelle Voraussetzungen .....	158
7.4.2	Soziale Präsenz des Lehrenden .....	160
7.5	Umsetzung im Unterricht .....	161
7.5.1	Ich möchte unbedingt wissen, wie es funktioniert! .....	162
7.5.2	Ja, das könnte ich auch brauchen! .....	162

7.5.3	Das kann doch nicht so schwer sein! .....	162
7.5.4	Wie geht das am elegantesten? .....	163
7.5.5	Üben? Gerne, da lerne ich etwas! .....	164
7.6	Ein gelungenes Beispiel .....	165
7.7	Aufgaben .....	166
7.7.1	Filmgeleitete Aufgaben .....	166
7.7.2	Theoriegeleitete Aufgaben .....	167
7.7.3	Zur Vertiefung: Gestaltung einer Problemstellung .....	168
7.7.4	Zur Vertiefung: Übung zur Vereinfachten Ausgangsschrift .....	168
7.7.5	Zur Vertiefung: Kontextualisiertes Üben zum Argumentieren ...	169
7.8	Literatur .....	170
Autorenverzeichnis .....		173